

Deutschland stirbt im Westen



Kennzahlen der Stadt Leverkusen

Bilanzsumme	1.482 Mio. €
Eigenkapital	403 Mio. €
kurzfristige Verschuldung pro Einwohner	917 €
langfristige Verschuldung pro Einwohner	1878 €
Jahresergebnis 2012 (Prognose)	- 30 Mio. €
Haushaltsplan 2013	- 72,6 Mio. €
Einwohnerzahl	162.000
Vollzeit- Arbeitsplätze (Kernverwaltung)	1.844

Deutschland stirbt im Westen

Wie die Arroganz der Macht und der ungerechte Ost-Soli unsere Städte in den Ruin treiben



These

Nicht die kommunale Selbstverwaltung ist garantiert,

sondern die staatliche Fremdverwaltung wird praktiziert.



Arroganz der Macht

- 90 % pflichtige und nur 10 % freiwillige Aufgaben
- Geschäfte zu Lasten Dritter
- keine ausreichende Finanzierung
- Soziallasten „strangulieren“ die Städte
- Aufgaben-/Leistungsübertragung einerseits und Steuerentzug andererseits



Zitat Hans Eichel



„Höhere staatliche Ebene hält sich auf Kosten der nächstniedrigeren schadlos“.



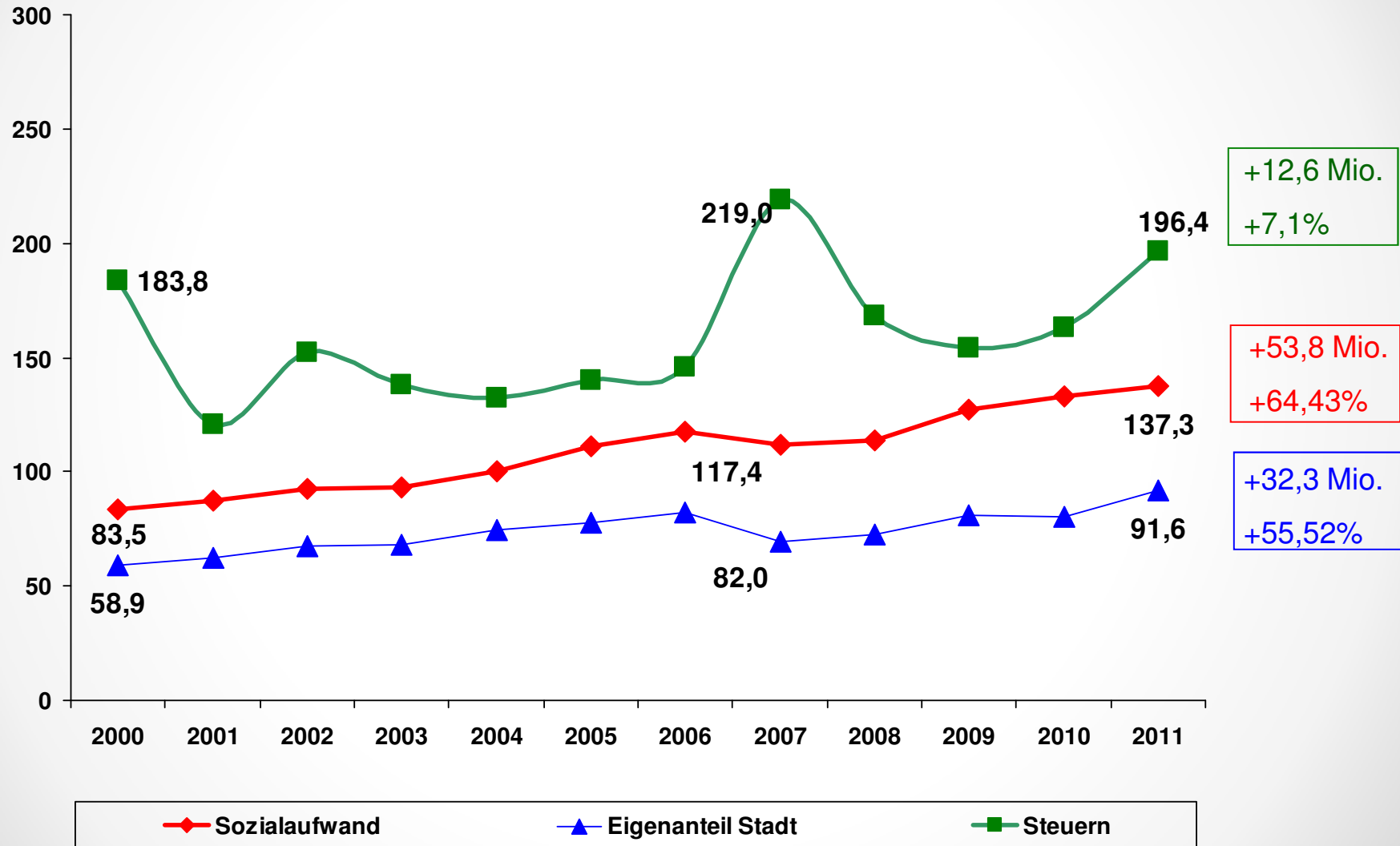
Vergeblichkeitsfalle

- Maßnahmen zur Haushaltssanierung vergeblich
- Aufwandsreduzierungen einerseits
- Steuererhöhungen andererseits
- Kommunen ohne Chance aus eigener Kraft Finanzen in den Griff zu bekommen
- 8 von 427 NRW- Gebietskörperschaften mit echtem Haushaltsausgleich



Strukturfehler im System

Entwicklung der Sozialaufwendungen und Steuereinnahmen - in Mio. € -



Schuldenfalle

- Jährliche strukturelle Lücke von 2,4 Mrd. € in NRW-Kommunen

Kommunale Kassenkredite	2010 in Mrd.	2011 in Mrd.
Bundesweit	41,1	44,7
NRW	20,2	22,2

- Hälfte aller bundesweiten Kassenkredite aus NRW, obwohl Einwohnerzahl lediglich 22% von Gesamtdeutschland ausmacht
- Zum Teil griechische Verhältnisse in einigen Kommunen

Wieso im Westen?

4 West-Länder (B/BR/SL/SH) unter Aufsicht des Stabilitätsrates

Negative Finanzierungssalden nur in westdeutschen Ländern
(3.Quartal 2012)

Die 25 Städte mit den höchsten Kassenkrediten alle aus
Westdeutschland! Davon entfallen:

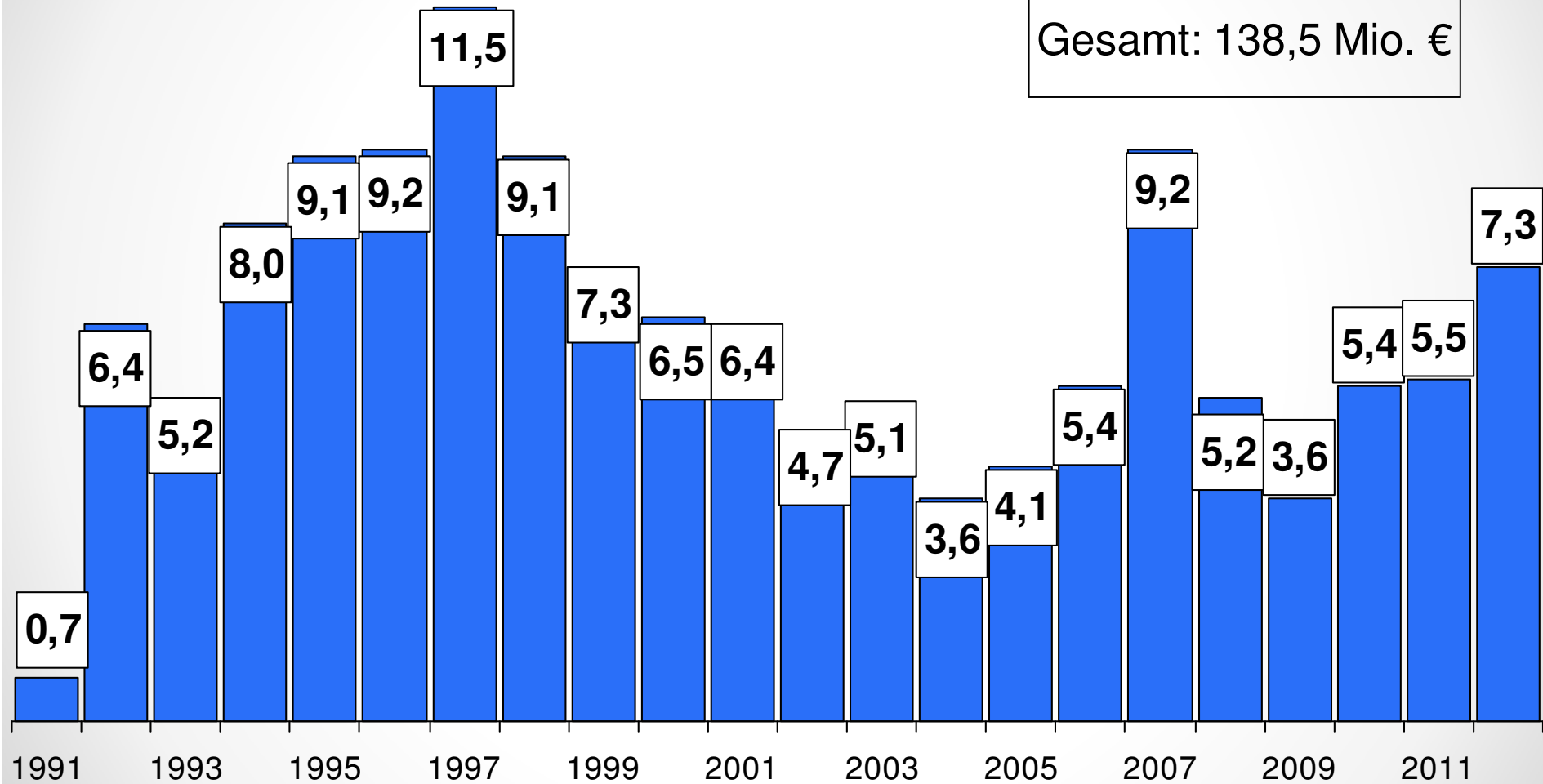
- 11 auf NRW
- 10 auf Rheinland-Pfalz
- 2 auf Niedersachsen
- 1 auf Saarland
- 1 auf Hessen

Wieso dann Zahlungsverpflichtungen in den Fonds Deutscher Einheit?
Aussagen der Politik und der Gutachter?

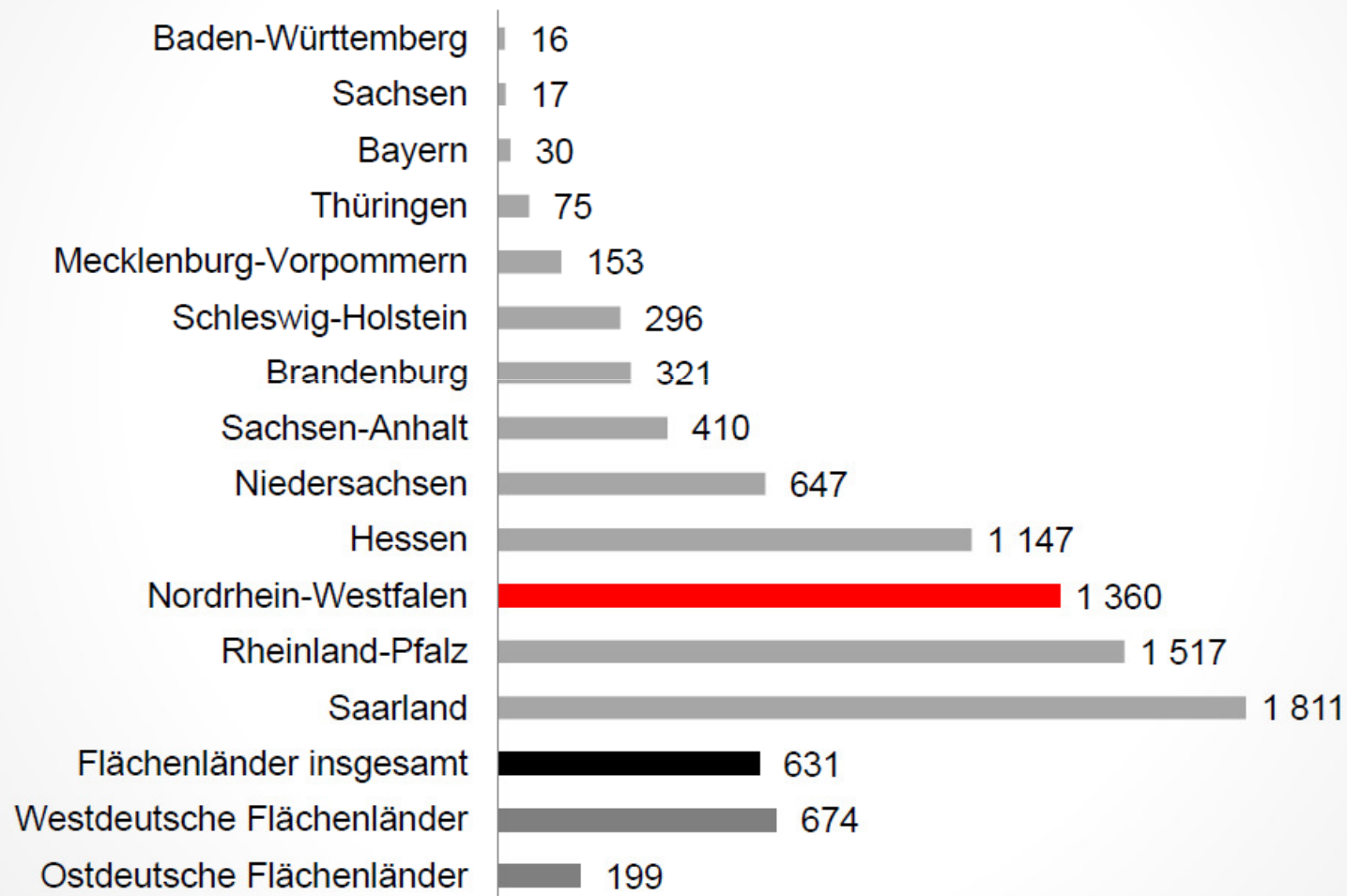


Aufwendungen für die Deutsche Einheit - in Mio. € -

Gesamt: 138,5 Mio. €



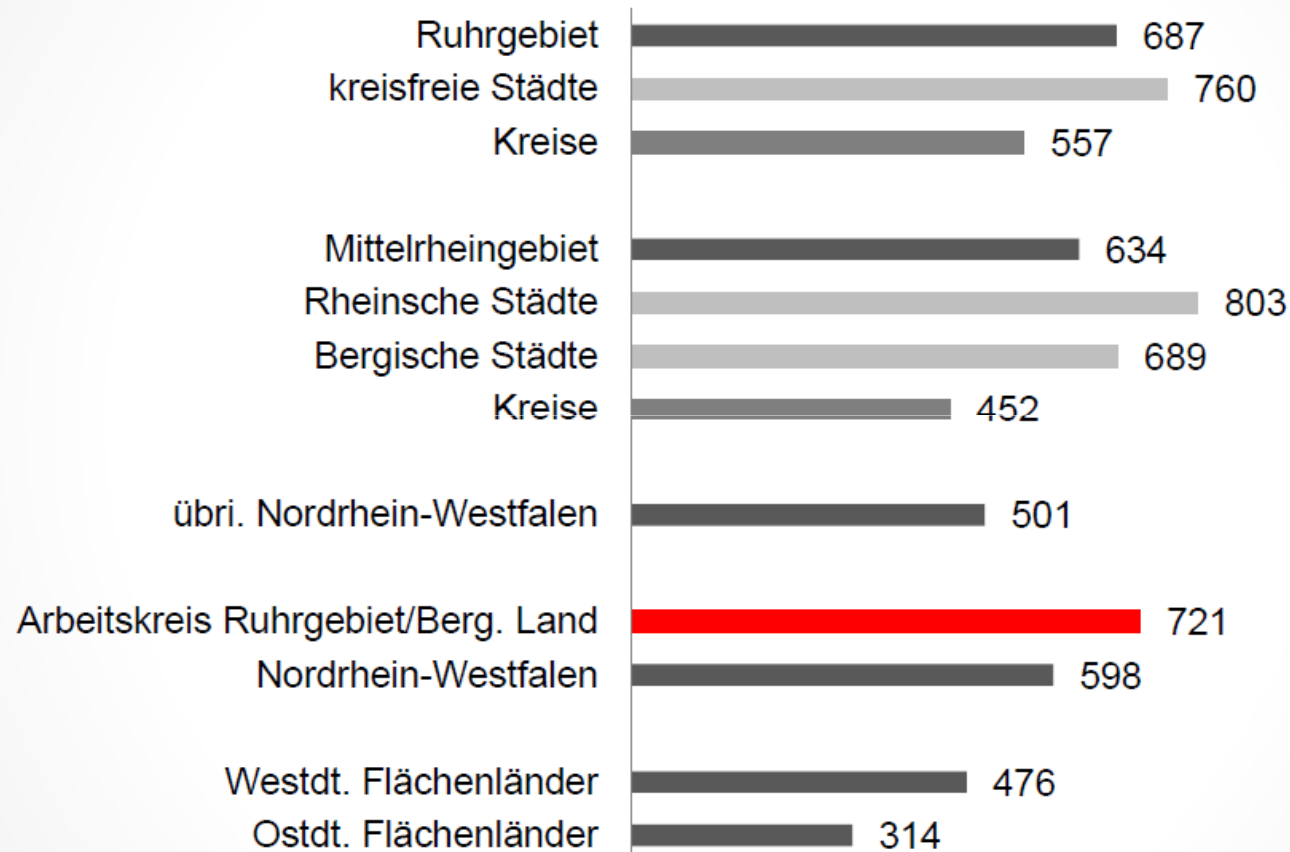
Liquiditätskredite der gemeindlichen Kernhaushalte am 30.06.2012 in Euro je Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt/ Prof. Dr. Junkernheinrich



Sozialausgaben im Überblick: Reine Sozialausgaben 2011 in Euro je Einwohner



* Regionen einschließlich Anteil der Landschaftsverbände.
Quelle: Prof. Dr. Junkernheinrich.



Risikofaktoren - Soziallasten

- geringe Beschäftigungsquote
 - höhere Arbeits-/ Jugendarbeitslosigkeit
 - höhere Armutsquote
 - höherer Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund
 - verursachen ungleich höhere Soziallasten
 - Negativ-Mix wird verstärkt durch Überalterung und Einwohner-Rückgang
- = zunehmende Gefahr sozialer Brennpunkte

Finanzielle Hilfestellungen

- 5,85 Mrd. € bis 2020: Stärkungspakt Stadtfinanzen NRW
- 5,00 Mrd. € ab 2014: Übernahme Grundsicherung Bund
- 4,00 Mrd. € ab ??? : Übernahme Eingliederungshilfe



Das Elf-Punkte-Paket

1. Wer Gesetze beschließt, muss für ihre Finanzierung sorgen!
2. Wer per Gesetz für Steuerausfälle sorgt, muss diese kompensieren!
3. Der Bund muss die Soziallasten übernehmen!
4. Der Ost-Soli muss durch ein allgemeines „Notopfer Stadt“ ersetzt werden!
5. Der Länderfinanzausgleich muss neu justiert werden!



6. Eine dritte Föderalismusreform muss den Kommunen mehr eigene Führung bringen!
7. Die Länder müssen reduziert und neu gegliedert werden!
8. Bescheidenheit und Verzicht müssen die eigenen Ansprüche regulieren!
9. Investitionen müssen zuerst darauf untersucht werden, was sie dem Bürger nützen!
10. Die Bürger müssen sich als Teil des Stadtsystems verstehen und sich engagieren!
11. Die Bürger müssen für den Erhalt von Heimat kämpfen und friedlich auf die Straße gehen!



Zitat Johannes Rau



„Wir dürfen unseren Kindern nicht vorgaukeln, die Welt sei heil.“

Aber wir sollten in ihnen die Zuversicht wecken, dass die Welt nicht unheilbar ist.“



Wir benötigen eine ehrlichere und deshalb
glaubwürdigere,
sowie
eine transparentere und deshalb
nachvollziehbare Politik.

Rainer Häusler
Stadtkämmerer Leverkusen

